

Wenn jemand jüngere Menschen aufgrund ihres Alters diskriminiert nennt man diese Form der Herabsetzung „Adultismus“. Sie ist so allgegenwärtig und so verinnerlicht, dass die Benachteiligung und Unterdrückung von Jüngeren gar nicht als solche erscheint. Seminarziel ist daher, in unserer Gesellschaft adultistische Verhaltensweisen und Haltungen zu analysieren, wahrzunehmen und Mut zu machen, gegen diese alltägliche Diskriminierungsform anzugehen.

Anmeldung bitte bis zum 30.11.2010 unter:

claudia.ratering@netzwerk-courage.de

Das Seminar wird gefördert aus Mitteln des LAP Aktionsfonds im Rahmen des Bundesprogramms "Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - gegen Rechtstextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus" durch:



Stadt Leipzig



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Unsichtbarer Rassismus? Institutioneller und Alltagsrassismus in Leipzig

Donnerstag, 13. Januar 2011, 19 Uhr
Kulturcafé Knicklicht, Dresdner Straße 79

Diskutant_innen:

- Dr. Jochen Kleres (Universität Leipzig)
- Anja Treichel (IAF Leipzig)
- N.N. (Antidiskriminierungsbüro Sachsen)

Wie oft finden rassistische Vorfälle im Alltag statt? Nur wenn die Zeitung darüber berichtet? Wenn Neonazis demonstrieren? Wenn Migrant_innen angegriffen werden? Oder doch noch viel öfter?

Ziel der Veranstaltung ist es, Betroffenen und anderen Expert_innen einen Raum zur Diskussion über Rassismus zu ermöglichen. Wissenschaftliche Erkenntnisse und persönlichen Erfahrungen sollen darin gemeinsam debattiert und ausgetauscht werden. Dadurch können beide Perspektiven voneinander profitieren, um institutionellen und Alltagsrassismus besser zu verstehen. Auf dieser Grundlage kann auch über sinnvolle Gegenstrategien gesprochen werden.

Alles extrem normal? Analyse und Kritik des Extremismusansatzes in kommunalpolitischer Perspektive

Termin: voraussichtlich im Januar 2011

Diskutant_innen: N. N.

Die Begrifflichkeit des „Extremismus“ ist aus dem täglichen öffentlichen Debatten kaum mehr weg zu denken. Doch was meint diese Formulierung im konkreten, kommunalpolitischen Kontext? Beispielsweise werden Politische Gegner_innen aus dem legitimen Kreis der Demokratie ausgeschlossen und bestimmtes Engagement kriminalisiert. Diese Veranstaltung soll kritisch hinterfragen, welches gesellschaftliche Bild durch den „Extremismus“ hergestellt wird und nach Alternativen jenseits dieses Begriffes suchen.



Organisation:

Aktionsnetzwerk „Leipzig Nimmt Platz“ (AK-Inhalt)
Bornaische Straße 3d, 04277 Leipzig

Unterstützt durch:

- Engagierte Wissenschaft e.V.
www.engagiertewissenschaft.de
- Herbert-Wehner-Bildungswerk
www.wehnerwerk.de

Finanzielle Unterstützung:

- Daniela Kolbe, MdB – www.daniela-kolbe.de
- Holger Mann, MdL – www.holger-mann.de

Infos: www.leipzig-nimmt-platz.de



(Nach dem) »Extremismus«?

Demokratie, ziviler Ungehorsam, Rassismus

Eine Vortrags- und Seminarreihe des
„Aktionsnetzwerk – Leipzig nimmt Platz“
November 2010 – Januar 2011



(Nach dem) »Extremismus«? Demokratie, ziviler Ungehorsam, Rassismus

Die Vortrags- und Seminarreihe setzt sich mit verschiedenen gesellschafts- und kommunalpolitischen Fragen auseinander: So wird am Beispiel Leipzigs diskutiert, was Demokratie in einer Stadtgesellschaft bedeutet und wie diese Gesellschaft demokratisch(er) gestaltet werden kann. Und das „von jung an“! Außerdem möchten wir fragen, ob „Ziviler Ungehorsam“ ein politisch erlaubtes Mittel der Auseinandersetzung ist. Oder ist der Widerspruch zwischen „legal“ und „legitim“ im Kontext der Debatte um „Zivilen Ungehorsam“ unauflösbar? Außerdem betrachten wir kritisch die Verwendung des Begriffs „politischer Extremismus“ in Medien und Politik sowie seiner Folgen für das (politische) Handeln in der Stadtgesellschaft. Nicht zuletzt wollen wir uns der

Auseinandersetzung mit Alltagsrassismus und institutioneller Diskriminierung stellen. Wir freuen uns über eine breite und kontroverse Debatte und laden Sie und Euch dazu recht herzlich ein!

Die Veranstaltungsreihe findet zwischen November 2010 und Januar 2011 in Leipzig statt.

Ziviler Ungehorsam. Einfach mal auf das Gewissen hören

Donnerstag, 25.11.2010, 19 Uhr

Kulturcafé Knicklicht, Dresdner Straße 79

Referent_innen:

- Ellen Thümmler, Politikwissenschaftlerin (TU Chemnitz)
- Markus Wutzler, Aktivist

Moderation:

- Juliane Nagel (Aktionsnetzwerk Leipzig nimmt Platz)

In immer mehr Städten werden Nazi-Aufmärsche verhindert, Gegner_innen von Stuttgart21 blockieren die Baustelle, Tausende widersetzen sich Atommüll-Transporten. Ziviler Ungehorsam ist hoch aktuell.

Doch was ist das eigentlich? Wie verträgt sich dieses Mittel mit dem demokratischen Rechtsstaat? Und warum übertreten Aktivist_innen Gesetze? Zwei Vorträge gehen theoretischen Ansätzen und praktischen Erfahrungen nach. Danach ist Zeit für Fragen und Diskussion.

Die Grundlage der Demokratie: Beteiligung von jung an!

Notwendigkeit von Beteiligung und die Bekämpfung von Adulthood

Tagesseminar: Sonnabend 11.12.2010, 10 – 18 Uhr

Ort: Helmholtz-Club, Helmholtz-Str. 4-6

Seminarleitung:

- Manuela Ritz, Antirassismustrainerin im Bereich Adulthood, Empowerment für Menschen mit Rassismuserfahrungen und Interkulturelle Kompetenz- und Qualitätsentwicklung

Adulthood ist den Wenigsten bekannt, jedoch sind sicher schon alle Menschen im Laufe ihres Lebens mit ihm in Berührung gekommen.